

TOP 6: Mündlicher Bericht des Stadtspportverbandes zum Landesprogramm „Moderne Sportstätten 2022“

Moderne Sportstätten 2022

Kurze Zusammenfassung der Vorgaben.

Das Landesprogramm Moderne Sportstätten hat ein Volumen von 300 Millionen €. Davon bekommt die Rheinbacher **Vereine** 371240 €, das fünffache der jährlichen Sportpauschale. Antragsberechtigt sind in erster Priorität nur Vereine mit Doppelmitgliedschaft, also Mitglied in LSB und KSB mit **eigener Anlage** oder mit noch 10 jährigem Miet-/Pachtvertrag. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich Online über das Förderportal des LSB. Der vorgegebene Ablauf sieht vor, dass die Vereine die Anträge stellen und die erforderlichen Unterlagen, Verträge, Kostenvoranschläge, Finanzierungsnachweis, im Förderportal hochladen. Der SSV prüft die Unterlagen, schlägt die Förderhöhe, zwischen 50% und 90 %, vor, holt das Benehmen der Stadt ein und gibt den Antrag direkt an die Staatskanzlei weiter.

Wir im Vorstand des SSV habe uns im Vorfeld darauf geeinigt, dass wir wenn es möglich ist alle Anträge unterstützen wollen und haben deshalb die Förderhöhe für alle Anträge auf 50% festlegen und wollten diese Förderhöhe nur anpassen wenn weniger Anträge eingehen. Für die Vereine bedeutet das, dass sie jeden Antrag mit einer 50% Eigenfinanzierung hinterlegen müssen. Die anfängliche Befürchtung, dass die Fördermittel für die Stadt verloren sind, ist nicht eingetreten. Im Gegenteil. Nicht nur die 372000 € fließen bis auf einen kleinen Betrag für die Schützen, in städtische Liegenschaften sondern auch der Eigenanteil der Vereine, was die Investitionssumme auf über 700.000 € ansteigen lässt. Durch die Vertragsumstellung bei einigen Vereinen auf Dach und Fach wechseln die Betriebskosten von der Stadt auf die Vereine, was zu einer Einsparung im städtischen Haushalt führt.

Bei uns sind 12 Anträge mit einem Volumen von 732000 € eingegangen. Damit ist es möglich alle Anträge mit einem Zuschuss von 50-51% zu fördern. Von den 12 Anträgen haben wir 4 der Stadt zum Benehmen vorgelegt, die inzwischen alle 3 Positiv beschieden wurden. Das sind Vereinsheim in Queckenberg, Vereinsheim in Oberdrees und ein Rasen Kleinfeld in Flerzheim und der Antrag der Schützen auf Reparatur und Erneuerungsarbeiten an der Schießanlage.

Die weiteren 8 Anträge sind 3 größer und 5 kleinere. Deren Bearbeitung zur Zeit noch nicht möglich ist, weil Unterlagen wie Verträge oder Kreditzusagen fehlen. Es liegen noch Anträge vor für das Vereinsheim Merzbach (Vertrag fehlt), für einen Verpflegungscontainer auf dem Sportplatz in Wormersdorf und als größere Maßnahme der Umbau des Vereinsheims in Wormersdorf (Vertrag fehlt. Soll bei der Sitzung des Rates am Monat beschlossen worden sein.) Ein weiterer Antrag für des Vereinsheim des TK am Stadtwald und als größere Maßnahme der Neubau von 3 Tennisplätzen auf der bisherigen Beachvolleyballanlage. Dazu fehlen aber nicht nur der Vertrag mit der Stadt, (eine Positive Entscheidung hat der Rat anscheinend getroffen, wie mir der Vereinsvorstand mitteilte, wobei wir vom SSV nach der im letzten Jahr geschlossen Kooperationsvereinbarung mit der Stadt erwartet haben, dass uns solche Entscheidungen von der Stadt mitgeteilt werden.) Der Verein (TK) kann aber den Vertrag erst abschließen, wenn er die geplante Fusion mit den TC RW Sportpark vollzogen hat. Im Zuge der Fusion wird der TC RW auch seine Tennisplätze an der Gesamtschule an die Stadt (Ratsbeschluss vom Montag) und das Vereinsheim sowie die beiden Plätze im Stadtpark an den RTV abgeben. Der RTV hat 3 Förderanträge angemeldet, kann diese aber erst stellen, wenn die

Verträge geändert und unterschrieben sind. Instandsetzung/Umbau des Vereinsheim des RTV, Umbau des RW Vereinsheim und Umbau der beiden Tennisplätze.

Ganz offen ist aus Sicht des SSV der Ersatzneubau einer Beachvolleyball Anlage. Der Vorschlag von SSV und RTV, die beiden Tennisplätze am Stadtpark dazu umzubauen und die Maßnahme mit Fördergeldern zu unterstützen war der Verwaltung vor der Ratssitzung bekannt. Trotzdem ging die Verwaltung nach Information von Ratsmitglieder mit einem Beschlussvorschlag in den nichtöffentlichen Teil der Ratssitzung der vorsieht, dass der RTV und mit Mittel aus dem Förderprogramm auf der Wiese im Freizeitpark eine offene Beachvolleyball Anlage bauen soll. Dies wird der RTV nicht machen, weil dessen Vorgabe ist, unbegrenzter Zutritt und Eingezäunt. Wir werden deshalb keine Gelder aus dem Förderprogramm dafür bereitstellen. Wir sehen auch noch keine Umsetzung des Ratsbeschlusses, weil die Maßnahme eine freiwillige Leistung ist. Aber vielleicht finden sich ja im Haushalt die erforderlichen 25.000€.